

# REGION



«Ich habe an allen  
Geschäften gerne  
gearbeitet.»

Regina Lehmann, abtretende Frau  
Gemeindeammann von Reithau. SEITE 19

## «Es gibt bereits eine Warteliste»

Zofingen Im ehemaligen Jelmoli-Gebäude eröffneten 20 Jungunternehmer und Start-ups ihre Mini-Shops



Matthias Briel und Jasmin Bstieler verkaufen mit Liebe gemachte personalisierte Babygeschenke.



Bereits am Eröffnungsabend waren im «Underground Piazza» viele Besucherinnen und Besucher unterwegs.



Elvira Andermatt und Astrid Bujard vom «Format Z» bieten einen Päckliservice und Kunsthandwerk aus der Region an.



Der Künstler Alfi Moor hat Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger gezeichnet und schießt mit ihm ein unproblematisches Selfie.



Selina Flükiger konzentriert sich mit ihrer «My Retro Bakery» auf Torten und Cupcakes.



Verhungern muss niemand im «Underground Piazza»: Es gibt mehrere Mini-Shops, die Speisen anbieten.

RAPHAEL NADLER

VON RAPHAEL NADLER

...schnell noch einige Ballone aufhängen, ... letztes Mal den Handlauf abwischen, ... Leiter des letzten Handwerkers beiseite schieben und los gehts. Zur Eröffnung der 20 Mini-Shops im ehemaligen Jelmoli-Gebäude in der Zofinger Altstadt pilgern viele Leute in den «Underground Piazza». Sie sind gespannt, was die Verantwortlichen aus dem leerstehenden Untergeschoss gemacht haben. Grosse Teile des Gebäudes blicken vorbei und zeigen sich während dem Rundgang beeindruckt. Die Jungunternehmer und Start-ups ist eine gewisse Nervosität anzusehen. Viele von ihnen eröffnen erstmals ein Geschäft. Bis hier hatten bisher nur einen gut funktionierenden Onlineshop», sagt Jasmin Bstieler, «nun wagen wir den Versuch mit einem Laden.» Zusammen mit ihrem Mann war sie vor einigen Monaten auf einem Sonntagsspaziergang durch Zofingen, als sie auf das Werbeplakat für die Mini-Shops aufmerksam wurde. «Wir sind gespannt, wies anläuft.»

Im Gang ertönt ruhige Pianomusik, aus einem der Shops riecht es fein nach asiatischem Essen, während in einem andern Geschäft Naturprodukte angepriesen werden. Der Mix der Geschäfte ist breit. «Ich wollte nicht Unternehmen ansiedeln, von denen es schon x hat in der Stadt», sagt Initiant Christoph Heer. «Man muss den Jungunternehmern eine Chance geben.»

**«Man muss den Jungunternehmern eine Chance geben.»**

Christoph Heer  
Initiant von «Underground Piazza»

20 neue Firmen sind so auf einen Schlag in die Zofinger Altstadt eingezogen. «So etwas gibt es nicht jeden Tag», freut sich auch Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger. Die je sechs Quadratmeter grossen Boxen kosten 450 Franken im Monat, inklusive Mitgliedschaft bei Piazza. Um die Start-ups nicht unter Druck zu setzen, wird eine kurze Kündigungszeit vereinbart. «Das gibt ihnen die Möglichkeit, auch wieder auszusteigen, wenns

nicht klappt», sagt Heer. «Es gibt bereits eine Warteliste.» Wer sich bei den neuen Ladenbesitzern umhört, bekommt überall dieselbe Antwort: «Bis jetzt gab es in Zofingen kaum zahlbare Ladenflächen für Jungunternehmer, deshalb sind wir nun bei diesem Projekt eingestiegen.» Am Samstag und Sonntag hatten die 20 Geschäfte erstmals offen. Für ein grosses Fazit ist es noch zu früh. Viele der Jungunternehmer haben aber gesehen, was bereits gut läuft und wo noch nachgebessert werden muss. «Underground Piazza» darf aber als Erfolg gewertet werden, denn die Möglichkeit, die den jungen Geschäftsleuten geboten wird, ist für Zofingen neu. Sie hat sich aber in anderen Städten auch schon durchgesetzt.

### ÖFFNUNGSZEITEN

In Zukunft wird «Underground Piazza» generell von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr geöffnet sein, samstags von 8 bis 16 Uhr. Die individuellen Öffnungszeiten gestaltet in diesem Range jeder Laden selbst, doch jeweils von 9 bis 18 Uhr wollen möglichst alle gemeinsam ihre Mini-Shops offen haben.